

22.01.2020

Liebe Kolpingfreunde und Spender, liebe Bekannte,

Ein gesegnetes, glückliches neues Jahr wünschen wir, Gesundheit und Kraft für den Alltag! Und dass die Freude nicht zu kurz komme! Hoffentlich geht es Ihnen & Euch allen so gut wie möglich!

Gerne bieten wir zum Jahresbeginn allen interessierten Lesern einen kleinen Einblick in unser Vereinsleben, mittels eines Streifzuges von West' nach Ost'...

Regionalverband Kolping Banat

Im Banat wurden in der Weihnachtszeit die vom Diözesanverband Kolping Erfurt gespendeten Lebensmittelpakete an Bedürftige verteilt, für einige Familien Feuerholz erworben und selbstverständlich auch viele Feste und Feiern vorbereitet. Besonders schön war das schon zur Tradition gewordene Adventskranzbinden der Kolpingsfamilie Millennium Temeswar. Nach der Segnung in der Kirche wurden die Kränze



verkauft, der Erlös wird zur Finanzierung der Projekte der Kolpingsfamilie eingesetzt. Diese führt auch im neuen Jahr die Reihe der jede zweite Woche stattfindenden DOCAT-Schulungen fort – Gesprächsabende zur Katholischen Soziallehre.

Der Adolph-Kolping-Gedenktag brachte alle griechisch- und römisch-katholischen Kolpingsfamilien aus dem Banater Raum zur Feier eines Gottesdienstes zusammen, mit anschließender Grundsteinsegnung des zukünftigen Kolping Gesellenhauses Temeswar durch Monsignore Pál József-Csaba, Bischof der Diözese Temeswar.



(Monica Munteanu,
Projektmanager)



In Russberg/Rusca Montana wird das Kolpinghaus renoviert. Eine der ersten dort stattfindenden Aktionen, nach Beendigung der Bautätigkeit, soll ein soziales Ferienlager für benachteiligte Kinder werden. Die Finanzierung dafür wurde schon im Jahr 2018 von der Kolpingsfamilie Sankt Tönis aus Tönisvorst, Deutschland, gespendet.

Unterstützung für die Verbandsarbeit erhielt Kolping Banat auch im vergangenen Jahr durch den Partnerverband Kolping Erfurt. Wir freuen uns auf den baldigen Besuch einer Gruppe Kolpingsmitglieder des Partnerverbandes!

Neues von der Kolping-Baustelle Temeswar

Der milde Banater Winter erlaubt die Arbeiten auf der Kolping-Baustelle. Das siebenköpfige Bauteam aus der Moldau wohnt daselbst und hat warme Füße, dank der gestrickten Wollsocken, gespendet von Christa Zumbühl aus der Schweiz.



Starten konnten die Bauarbeiten dank vieler Spender, *Privatpersonen und Kolpingvereine und -verbände*:

-aus der Schweiz, von den Kolpingsfamilien Baar, Hochdorf, Weinfeld, dem Freundeskreis Kolping Montreux-Vevay, dem Nationalverband Kolping Schweiz, den Kirchgemeinden Baar und Horgen,

-aus Deutschland, vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (ein Kontakt, der sich über den langjährigen Rumänienfreund Erhard May aus dem Würzburger Raum ergeben hatte), von den Kolpingsfamilien aus Elsenfeld, Sommerau, Tönisvorst und Wesseling, den Diözesanverbänden Kolping Bamberg, Erfurt, Limburg,

-aus Österreich, von der KF Wien Zentral,
-aus dem Südtirol, von der Seniorengruppe der Kolpingsfamilie Bozen und
-aus Rumänien, von der Kolpingsfamilie „Heilige Maria“ aus Temeswar.



Freiwilligenarbeit auf der Baustelle leisteten bisher Architekt Jürg Müller aus Weinfelden, Mag. Wolfgang Hellmann aus Bamberg, die Kolpingsmitglieder aus Liebling, Otelec, Temeswar und Uivar.

Durch die Vermittlung von Christoph Pfister, Präsident der Kolpingsfamilie Baar/Schweiz fand sich ein Privatspender, Alfred Müller, der ein grosszügiges Startkapital zur Verfügung stellte – eine mutmachende Geste! Natürlich ist bis zur Vollendung des Projektes noch ein weiter, mühseliger Weg. Kolping Rumänien ist auf Hilfe angewiesen, aber mit vereinten Kräften können wir sicherlich auf ein lohnendes Ziel, wie wir finden, hinarbeiten. (Eduard Dobre, Geschäftsführer)

Integrationszentrum Karansebesch



Das Projekt begann dank der Starthilfe der durch Kolping Erfurt vermittelten Projektförderung durch „Aktion Mensch“. Auch seitens Pfarrer Schellenberg, ebenfalls aus Deutschland, durfte für dies Projekt eine Unterstützung in Empfang genommen werden, dazu kam auch eine grosszügige Kollektenspende anlässlich des 3. Kolpingtages der neuen Bundesländer, einer Veranstaltung des Kolpingwerkes Region Ost in Hettstedt. Nach dem gelungenen Teambuilding im Herbst, gemeinsam mit Mitarbeitern des Sozialamtes und Kinderschutzes des Landkreises Temesch und 20 betreuten Bewohnern verschiedener staatlicher Einrichtungen für Personen mit Behinderungen, lud die Banater Kolpingjugend in der Adventszeit erneut ins Integrationszentrum Karansebesch ein, diesmal zu gemeinsamen Spielen, Adventskranzbinden und einem gemeinsamen Mittagessen. Die Jugendlichen aus der betreuten Einrichtung nahmen die Kränze zum Verschenken mit. Dafür wurden auch weihnachtliche Glückwunschkarten gebastelt.

Regionalverband Kolping Alba (Zentrum Rumäniens)

Dank der seit vielen Jahren jährlich durchgeführten Hilfsgüteraktion einer Gruppe von Rumänienfreunden aus dem Raum Würzburg konnte die Arbeit des Diözesanverbandes Kolping Alba auch im vergangenen Jahr unterstützt werden.

Wie in jeder Advents- und Weihnachtszeit gab es Konzerte, Feste und Hilfsgüteraktionen, bei denen Kolpingsmitglieder und auch ganze Vereine engagiert mitmachten. Viel Freude bereitete die Verteilung der jährlich vom Diözesanverband Kolping Würzburg geschickten Süssigkeitenpäckchen! Jetzt freuen sich die Kolpingsfamilien auf den Februar, denn der ungarisch „farsang“ und rumänisch „carnaval“ genannte Fasching hat auch in Kolpingkreisen lang gepflegte Tradition.



Die Kolpingsfamilie Mediasch wird diesen gemeinsam mit den im Kolpinghaus betreuten Kindern feiern. Dank einer Spende der Kolpingsfamilie Weinfeld aus der Schweiz kann das Fest dieses Jahr etwas bunter als sonst ausfallen, ausserdem soll vom Spendengeld ein Ausflug mit therapeutischem Reiten bezahlt und ein Teil der Kosten für Brandschutzmassnahmen abgedeckt werden. Das Kolpinghaus Mediasch wurde 2015 Pater Csaba Bőjtes Stiftung „Heiliger Franziskus“ zur Verfügung gestellt und beherbergt



zur Zeit 15 Kinder zwischen 4,5 und 18 Jahren, die aus äusserst schwierigen sozialen Verhältnissen stammen. Die Sozialmutter Nagy Mariann verzichtete auf ihren Dolmetscher-Job in Berlin und teilt ihr Leben seitdem mit den Kindern, Tag für Tag, auf Spenden angewiesen. Manche der Betreuten können wenigstens die Ferien in ihren Heimatdörfern verbringen, manche jedoch sahen ihre Eltern nun schon seit drei Jahren nicht. Es ist ein besonderer Auftrag, diesen Kindern Wertschätzung entgegenzubringen, ihnen zu zeigen, dass sie gewollt und wertvoll sind.

Dank einer Weihnachtsspende der Kolpingsfamilie Sankt Tönis kann schon jetzt für den Sommer ein Ferienlager für Kinder aus finanzschwachen Familien in der Kolping Ferienstätte Ivo eingeplant werden. (Tánczos Edit, Projektmanager)

Kolpinghaus Oradea – Katholisches Studentenwohnheim (in Nordsiebenbürgen)

Im ehemaligen Kolping Gesellenhaus Grosswardein/Oradea (1898 war daselbst eine Kolpingsfamilie gegründet worden, 1927 der Katholische Gesellenverein aus Rumänien,



1948 von der Kommunistischen Partei verboten, die Fahne und das Archiv verbrannt worden) gibt es nun ein Katholisches Studentenheim. Kolpingpräses Pék Sándor betreut die jungen Menschen und bietet regelmässig die Möglichkeit an, sich an Kolpingaktionen zu beteiligen, ob ökologische Kampagnen, kulturelle Exkursionen, Teambuildingsmassnahmen oder, wie zuletzt, einer Nikolausfeier für alle im Internat.

Kolpinghaus Kronstadt

Im Rahmen des Cool Academy-Projektes, der dreijährigen Ausbildung nach dualem System, leisten im Schuljahr 2019-2020 zur Zeit insgesamt 17 Schüler ihr Praktikum im Kolpinghaus Kronstadt ab. Dank einer finanziellen Unterstützung der Rumänienhilfe der Kolpingsfamilie Obererbach können Schüler mit Stipendien unterstützt werden, sowie für das neue Jahr 2020 ein paar zusätzliche persönlichkeitsbildende Aktionen für die ganze Gruppe, koordiniert von Jugendreferentin Stefania Ciuraru, eingeplant werden.



Wir freuen uns, wenn das Kolpinghotel Kronstadt von Gästen aus dem In- und Ausland gebucht wird – die Einnahmen helfen uns, Verbandsarbeit und Projekte zu unterstützen. Ausserdem brauchen die Lehrlinge „Übungsgäste“! Somit, herzliche Einladung: www.hotel.kolping.ro !

Auch in unserem zweiten Haus, der Pension „Kolpinghaus Karansebesch“ kann man als Gast unterkommen, Seminare, Tagungen und Feiern veranstalten: www.caransebes.kolping.ro !

Regionalverband Kolping Moldau (Ostrumänien)

Dank der treuen Hilfe seitens Kolping Fribourg/Schweiz konnte die Bildungsarbeit des Regionalverband Kolping Moldau auch im vergangenen Jahr unterstützt werden. Eine Spende aus dem Diözesanverband Kolping Münster ermöglichte den Abschluss der Renovierungsarbeiten im Kolpinghaus Ploscuteni. Nun können hier die regelmässig an Wochenenden durchgeführten Aktivitäten für die Dorfkinder und -jugend unter guten Bedingungen stattfinden! Eine Spende der Kolpingsfamilie Innsbruck und ein Beitrag von Familie Daems aus Luxemburg ermöglichten es, für eine körperlich beeinträchtigte Volontärin aus Oituz den rollstuhlgerechten Umbau ihrer Wohnung und die Bereitstellung eines Elektorollers in die Wege zu leiten, und ihr damit zu einem selbständig bestimmten Leben zu verhelfen.

Weihnachtliche Aktivitäten prägten die Winterzeit. Zum zweiten Mal wurde zu Nikolaus die Aktion „Schuhesammeln für Kinder“ durchgeführt. Viele bedürftige Kinder erhielten so ein paar gute Schuhe! Regelmässige Jugendgruppentreffen motivieren die Jugendlichen, sich weiterhin für Freiwilligeneinsätze in ihren Heimatorten zu engagieren. Im Jahr 2020 freuen sich die Mitglieder des Regionalverbandes Kolping Moldau auf den Besuch der Kolpingsfamilie Ostbevern aus dem Partnerverband Kolping Münster.

Sozial- und Bildungszentrum Oituz



Zwei von den Jugendlichen organisierte Basare, bei denen Kuchen und in der Werkstatt gebastelter Weihnachtsschmuck verkauft wurde und ein Wohltätigkeitskonzert im Sozial- und Bildungszentrum erbrachten Einnahmen, mit deren Hilfe am Jahresende ein Fest für die Familien aller betreuten Kinder aus sozial schwachem Umfeld ausgerichtet werden konnte. Sechzig Personen genossen diesmal den von den freiwilligen Helfern Nachmittag mit Musik, Spielen und einer festlichen Mahlzeit. Am Ende konnten die Familien auch mit Grundnahrungsmitteln beschenkt werden. Ein Nikolaus mit Geschenken besuchte einige Familien auch zu Hause.



In den Winterferien fand zum ersten Mal eine Mitarbeiterfortbildung für alle im Haus tätigen Personen statt – eine wichtige Massnahme, da alle Mitarbeitenden täglich unter grossen Anspannungen arbeiten müssen. Während der Woche findet die Arbeit mit den Kindern statt, am Wochenende sind die Jugendtreffen. Je nach Nachfrage werden an den Wochenenden, um Einnahmen zu generieren, Zusammenkünfte ausgerichtet (Tauf- und Geburtstagsfeste, Hochzeiten, Trauerfeiern), die viel Einsatzbereitschaft von allen Mitarbeitern verlangen. Für die Schulferien 2020 wird nun dafür geworben, dass von Erziehern begleitete Gruppen einen Aufenthalt im Haus buchen können.



Mitarbeiterschulung, Januar 2020



Ferienangebot für Auswärtige



Lernräume, umfunktioniert zum Festsaal

Für die zur Zeit 38 hier betreuten Kinder wird es ab Ende Januar die Möglichkeit geben, an verschiedenen kostenlosen Kreativ-Arbeitsgruppen teilzunehmen: Musik mit Instrumenten, gespendet von der Kolpingsfamilie Weinfeld/Schweiz, Einstudieren von Volkstänzen, Gitarre- und Orgelspiel, Malen. (Corneliu Bulai, Projektleiter)





Unser Dank geht an alle Helfer von nah und fern, die auch im vergangenen Jahr 2019 eine Unterstützung für die Betreuung der Kinder in Oituz aufbringen konnten. Selbstverständlich ist das nicht, weil überall auf der Welt die Not gross ist. Hilfe ging im vergangenen Jahr vom Internationalen Kolpingwerk ein, von Kolping Schweiz, dem Kolping Bezirksverband Dortmund und Diözesanverband Kolping Limburg, von den Privatpersonen Regina Schmitt und Architekt Bernd Kretschmer, dem Fernsighteam aus Deutschland, das für das ZDF einen Film drehte und Szenen in Oituz aufnahm, den Familien Elisabeth und Hubert Tintelott, Hermann Rodtmann, Regina Burgis und aus Österreich der Kolpingsfamilie Innsbruck. Eine besonders nette Unterstützung kam von Kolping Hochdorf, Schweiz, die eine Aktion „Kinder backen für Kinder“ veranstaltet hatten. Erwachsene und Kinder buken gemeinsam süsse Leckereien, die dann im Anschluss an Gottesdienste zu Gunsten der Kinder in Oituz verkauft wurden.



Kolpingjugend Rumänien

Koordiniert von Jugendreferentin Stefania Ciuraru wird in der ersten Hälfte dieses Jahres in sechs ausgewählten Ortschaften Rumäniens das Projekt „Rural-Up“ zur Schulung von 30 Jugendlichen zwischen 15-25 Jahren durchgeführt: in Oituz, Cleja, Ploscuteni (Moldau), Gheorgheni (Siebenbürgen), Liebling und Sanandrei (Banat). Jugendliche aus ländlicher Umgebung lernen, aktive Bürger zu sein und, ausgehend von Problemen vor Ort, die ihnen am Herz liegen, selbstständig Lösungsansätze zu finden und dafür Teams zu bilden.

ERASMUS+, internationale Kolpingprojekte

Im Rahmen des internationalen Kolping-Netzwerkes ist Kolping Rumänien Partner in zwei ERASMUS+ Projekten: einem Projekt über Kaffee, fairen und solidarischen Handel, Austausch und Diskussionen über die UN-Nachhaltigkeitsziele und in einem neuen Projekt, in dem es um Klimagerechtigkeit, Tiefenökologie, nachhaltige Entwicklung geht. Im Rahmen des Kaffeeprojektes dürfen wir im Februar zum ersten Mal Kolpingsmitglieder aus Honduras bei uns in Rumänien begrüßen!



TATICO-Verkostung in Kronstadt/Brasov

START UP „Entrepreneurship“ im Zentrum Rumäniens

Kolping Rumänien ist gemeinsam mit der Griechisch-katholischen CARITAS in ein EU-Projekt involviert. Das Kolpingteam begleitet zwanzig Start-Up-Unternehmen aus drei Landkreisen für eine Zeitspanne von drei Jahren auf ihrem „Geschäftsweg“. (Renate Cornici-Dan)

Liebe Kolpingfreunde, liebe Spender und Förderer, liebe Bekannte alle, damit schliessen wir unseren Bericht und wünschen Ihnen&Euch alles Gute, viel Glück und Gottes Segen! Treu Kolping!

Ingrid Arvay
Projektreferentin